



Gemeindeamt Natters
A-6161 Natters, Innsbrucker Straße 4

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 23. April 2019**

im **Gemeindeamt Natters**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **21:45 Uhr**

anwesend waren:	Bürgermeister	Karl-Heinz Prinz
	Vizebürgermeister	Wolfgang Kofler BEd BEd
	Gemeindevorstände	Johannes Abentung Thomas Kerschbaumer DI Wolfgang Raudaschl
	Gemeinderäte	Gottfried Mösl Johann Payr Ursula Perle DI Verena Krismer Karl Bauer Dr. Heinz Lemmerer Emanuel Straka
	Ersatzgemeinderäte	Johannes Dummer

außerdem anwesend waren:

entschuldigt abwesend waren: **Dr. Andreas Ermacora**

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm Karl-Heinz Prinz**

Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: 18. April 2019

Die Sitzung war:

- öffentlich
 nicht öffentlich

Die Sitzung war:

- beschlussfähig
 nicht beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 26.03.2019
- Pkt. 2) Vergabe Kanalbau- Aussiedlerhöfe/ASI in der Stille
- Pkt. 3) Vergabe Asphaltierungsarbeiten von Straßenschäden
- Pkt. 4) Pachtvertrag zwischen Gemeindegutsagrargemeinschaft und Daniel Gasser, Beschlussfassung
- Pkt. 5) Ansuchen der Jungbauern/Landjugend um Unterstützung
- Pkt. 6) Reparatur bzw. Instandhaltung Zaun- Sportanlage
- Pkt. 7) Ansuchen um Verkehrsberuhigung, Bericht
- Pkt. 8) Bericht e5
- Pkt. 9) Personelle Angelegenheiten
- Pkt. 10)
- Pkt. 11)
- Pkt. 12) Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 13) Anträge
- Pkt. 14) Anfragen
- Pkt. 15) Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und geht zur Tagesordnung über.

ad Pkt. 1

Die Sitzungsniederschrift vom 26.03.2019 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

ad Pkt. 2

Das mit der Planung des Kanalbaues ASI/Aussiedlerhöfe beauftragte Büro Kirchebner hat die Bauarbeiten ausgeschrieben. Das Angebot des Bestbieters liegt bei Baukosten von € 143.313,40 exkl. USt.. Wenn man die Baukosten auf die entsprechenden Kanalabschnitte („ASI-Druckleitung“/Gemeindekanal) umlegt, würden die Kosten, zuzüglich der Planungskosten, für die Gemeinde etwa € 138.000,- betragen. GV DI Raudaschl relativiert diese Summe, da in der Ausschreibung Posten enthalten sind die nicht schlagend werden, da nicht in, sondern großteils neben der asphaltierten Natterer-Boden-Straße gegraben wird. Da sich diese Ersparnisse jedoch nur auf den Kostenanteil der ASI auswirken würden, muss man nochmals mit Ambros Gasser in Nachverhandlung treten.

Für den Beschluss der Vergabe der Bauarbeiten ist auch noch die Finanzierung zu klären. Da nur € 15.000,- im Haushaltsplan veranschlagt waren und mit etwa € 20.000,- an Anschlussgebühren zu rechnen ist fehlt noch eine beträchtliche Summe. Eine Förderung von 10% würde man erst im Jahr 2020 erhalten. Wie der Restbetrag aufgebracht wird muss noch geklärt werden.

ad Pkt. 3

GV DI Raudaschl und Clemens Gschösser haben mit Herrn Glatzl von der Fa. Porr die notwendigen Straßenreparaturarbeiten besichtigt. Das darauf basierende Angebot für beläuft sich auf € 46.374,- exkl. USt. Für Berechnung des Angebots wurden die Preise aus dem Jahr 2016 herangezogen, sowie ein Preisnachlass von 6% berücksichtigt. Auf die Einholung weiterer Angebote wurde wegen der günstigen Konditionen verzichtet. Zudem würde eine Ausschreibung zusätzlich Geld und Zeit kosten und vermutlich kein günstigeres Angebot hervorbringen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Arbeiten für die notwendigen Asphaltierungsarbeiten der Gemeindestraßen, an die Fa. Porr, entsprechend dem vorliegenden Angebot von € 46.374,- exkl. USt., zu vergeben.

ad Pkt. 4

Substanzverwalter Kerschbaumer berichtet, dass Frau Gabriele Gasser seit vielen Jahren eine Fläche von 371 m² Freiland, angrenzend an das Grundstück Gst.Nr. 1057/4, gepachtet hat. Es bestand jedoch nie ein schriftlicher Pachtvertrag. Ein solcher soll nun mit dem jetzigen Grundstückseigentümer des Gst.Nr. 1057/4, Herrn Daniel Gasser, abgeschlossen werden. Der Pachtzins beträgt, wie bei allen derartig verpachteten Flächen, 1,625 €/m². Der Wunsch der Pächter ist eine möglichst langfristige Verpachtung der genannten Fläche.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Pachtvertrag mit Herrn Daniel Gasser für die Fläche von 371 m² zu einem wertgesicherten Zins von 1,625 €/m² für die Dauer von 30 Jahren, mit der Option einer Verlängerung um 20 Jahre, abzuschließen.

ad Pkt. 5

Bereits in der Gemeinderatsitzung vom 16.10.2018 wurde ein Ansuchen der Jungbauernschaft/Landjugend Natters um finanzielle Unterstützung diskutiert. Damals einigte sich der Gemeinderat darauf, nur im Falle einer konkreten Investition über ein derartiges Ansuchen zu entscheiden.

Im neu errichteten Waaghaus der Hackschnitzeltrocknungsanlage wurden von der Jungbauernschaft die Kellerräumlichkeiten langfristig angemietet. Diese dienen als Lagerraum für vereinseigene Gegenstände, Dekorationsmaterial und Ähnliches. Für die Einrichtung dieses Raums mit Regalen, sowie ein Garagentor wurden € 1.778,93 aufgewendet.

Es erfolgt eine Diskussion über die Übernahme der genannten Kosten. Mehrere Gemeinderäte sehen den Umstand, dass es sich bei der Jungbauernschaft/Landjugend um eine parteinahe Organisation handelt, kritisch. Man ist sich jedoch durchaus bewusst, welchen Beitrag dieser Verein im Laufe des Jahres für das Dorf erbringt. Aus diesem Grund wird man die oben genannte Summe übernehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen und 1 NEIN-Stimme (GR Karl Bauer) den Jungbauern die Kosten für die Einrichtung und das Garagentor ihres Lagerraums in der Höhe von € 1.778,93 zu ersetzen.

GR Bauer gibt zu Protokoll, dass auch er die Arbeit der Jungbauernschaft für die Dorfgemeinschaft sehr zu schätzen weiß, den Beschluss aber aufgrund des politischen Hintergrunds des Vereins nicht mittragen kann.

ad Pkt. 6

Es liegen nun drei Angebote für die notwendigen Reparaturarbeiten der Fußballplatz- und Volleyballplatzeinzäunung vor. Das bereits im Februar gestellte Angebot der Fa. Helka ist jedoch hinfällig, da diese Firma nicht mehr existiert. Zwischen den Angeboten der Fa. Weithas und der Fa. Blasy liegt ein großer Preisunterschied von zirka

€ 13.000,-. Bgm. Prinz wird sich bei der Fa. Blasy erkundigen, ob es möglich ist, anstatt Spanndraht, der erfahrungsgemäß immer wieder reißt, stabilere Drahtseile beim Zaun des Fußballplatzes zu verwenden. Zudem wird er preislich nachverhandeln.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Reparaturarbeiten der Einzäunung des Fußballplatzes und des Volleyballplatzes an die Fa. Blasy, entsprechend dem vorliegenden Angebot von insgesamt € 14.899,19 inkl. USt. zu vergeben.

Diese nicht im Haushaltsplan 2019 vorgesehen Kosten werden durch Einnahmen aus der Abschöpfung vom Konto der GGAG Natters gedeckt.

ad Pkt. 7

Nach dem Schreiben der Gemeinde an die BH Innsbruck, wo um Unterstützung bei der Lösungsfindung für eine Verkehrsberuhigung angefragt wurde, gab es am 10. April 2019 eine Besprechung mit Vertretern der Verkehrsabteilung der BH Innsbruck, des Baubezirksamts und der Polizeiinspektion Mutters. Das Protokoll dieser Sitzung ist noch nicht bei der Gemeinde eingelangt, weshalb dieses Thema bei der nächsten Sitzung nochmals diskutiert wird. Als Ergebnis musste man aber feststellen, dass nur ein Teil der angedachten Maßnahmen durchführbar und sinnvoll sein wird.

ad Pkt. 8

- Bürgermeister Prinz berichtet von der Besichtigung der „Natur im Garten“-Gemeinde Reith bei Seefeld. Da diese Gemeinde auch erst seit dem letzten Jahr Teilnehmer dieses Projekts ist, liegen noch kaum Erfahrungen vor. Feststeht jedoch, dass die Anlegung von naturnaher Begrünung, sprich einer „Blumenwiese“, fachkundige Betreuung braucht. In Reith wird dies beispielsweise von der Fa. Seidemann gemacht. Es erfolgt eine sachliche Diskussion, ob man die Betreuung über das Projekt „Natur im Garten“ in Anspruch nehmen sollte oder nicht. Dies würde ca. € 1.200,- kosten und die Gemeinde zu Erfüllung der „Natur im Garten“-Kriterien verpflichten. Eine Beschlussfassung zu diesem Punkt war nicht vorgesehen.
- GRin Perle hatte einen Termin bei Herrn DI Baltes von den IVB. Sie hat diesem einen Brief übergeben, der von den Bürgermeistern der Gemeinden Natters, Mutters, Telfes und Fulpmes unterfertigt wurde, und einen Verzicht auf Glyphosat am Gleiskörper der Stubaitalbahn fordert. Dies wird im heurigen Jahr auch so geschehen. Es wird ein neu angeschafftes Gerät zur thermischen Unkrautvernichtung getestet. Sollte sich dieses bewähren, wird auch künftig kein Glyphosat mehr eingesetzt, ansonsten wird im Herbst wieder umgestellt.
- Im Zuge des Treffens mit Herrn DI Baltes hat dieser GRin Perle Bilder und einen geotechnischen Bericht übergeben. Hierin wird auf die Lockergesteinsböschung unterhalb der Sonnalm aufmerksam gemacht, wo sich immer wieder Gesteinsbrocken lösen und auf den Gleiskörper der

Stubaitalbahn herunterfallen. Es wird gebeten, dass sich die Gemeinde mit dieser Sache auseinandersetzt.

ad Pkt. 9

Verlängerung	DV Alexandra Höhsl	Pädagogin
Verlängerung	DV Bianca Laßnig	Assistenzkraft
Verlängerung	DV Susie Weigert-Jacob	Assistenzkraft

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert aufbewahrt.

ad Pkt. 10

leer!

ad Pkt. 11

leer!

ad Pkt. 12

- Bgm. Prinz wird sich bezüglich der Eröffnung eines Jugendraums nochmals mit Pfarrer Tomas Ostarek besprechen, ob es nicht doch möglich ist die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten im Widum zu nutzen.
- Bgm. Prinz hatte einen Termin bei LR Tilg, da die Gemeinde noch immer unzureichend über die Zukunft des LKH Natters informiert ist. Dieser hat zugesagt den Bürgermeister innerhalb der nächsten zwei Wochen schriftlich über den aktuellen Stand der Zukunftsplanung in Kenntnis zu setzen. Aus momentaner Sicht soll die Anzahl der Betten nicht reduziert werden, sondern lediglich eine Umfunktionierung mit Schwerpunkt „Nachsorge“ erfolgen. Träger bleibt zwar die Tirol-Kliniken GmbH, die Finanzierung erfolgt jedoch über einen anderen Zweig als bisher.
- Am 10.05.2019 findet ab 07:15 Uhr der Begegnungszonencheck statt.
- Es gab ein Treffen der Bürgermeister des westlichen Mittelgebirges in Götzens, wo die Problematik der mangelnden Durchsetzbarkeit von Leinenzwang und Hundekotaufnahmeverpflichtung thematisiert wurde. Die Überwachung und Bestrafung bei Verstoß durch die Gemeinden selbst ist kaum möglich. Deshalb sollen nun Mitglieder der Bergwacht im gesamten westlichen Mittelgebirge „auf Streife gehen“. Diese können Übertretungen an Ort und Stelle ahnden. Zudem werden die betreffenden Verordnungen der Gemeinden vereinheitlicht.
- Am 23.05.2019 findet die Jurysitzung zum Umbau des Gemeindehauses Waidburg statt.

- Kindergartenleiterin Mag. Christa Aigner wird mit Ende des Kindergartenjahres in Pension gehen. Von Seiten der Gemeinde wird man sich wie üblich bei der Weihnachtsfeier entsprechend bedanken und verabschieden.
- Die neuen Brandmelder im Gemeindesaal bzw. im Gang sind teilweise für jedermann leicht zu erreichen. Um Beschädigungen durch Besucher zu vermeiden wurde ein Angebot für „Schutzkappen“ eingeholt, die man über die Melder montieren könnte. Bevor man jedoch so etwas in Auftrag gibt, soll Bgm. Prinz abklären, ob und in welcher Form dies zulässig ist.
- In den Fußballergarderoben sind an der Decke Blechlamellen montiert die immer wieder herunterfallen. Es wurde ein Angebot für eine neue, stabilere Konstruktion eingeholt. Die Summe von € 9.150,00 inkl. USt. kann aber im heurigen Jahr nicht mehr investiert werden.

ad Pkt. 13

- GRin Perle bittet darum, eine Prioritätenliste für die nächsten Jahre zu erstellen. Es stehen mehrere Großprojekte im Raum die immer wieder diskutiert werden. Damit diese auch nach und nach tatsächlich verwirklicht werden müsste man festlegen, wann man was angehen will.

ad Pkt. 14

- Vzbgm. Kofler hatte in der letzten Sitzung ein Angebot für größere Bäume vorgelegt, die man bei neuen Kinderspielplatz neben dem Altersheim als Schattenspender setzen könnte. Diese werden demnächst bestellt. Die entstehenden Kosten dafür bringt die Dorfliste auf.
- GR Bauer bringt vor, dass die Einsicht in den Kreuzungsbereich vor dem Schulgebäude durch die neue Einzäunung des Kinderspielplatzes verschlechtert wurde. Vielleicht könnte man durch zusätzliche Markierungen, einen Verkehrsspiegel oder andere Maßnahmen die man im Rahmen des Begegnungszonenchecks findet, eine Verbesserung herbeiführen.
- GV DI Raudaschl und GR Dr. Lemmerer bitten darum ein Schreiben bezüglich des Radwegbaus an die Stadt Innsbruck zu richten, der von allen betroffenen Bürgermeistern unterfertigt ist, um Druck auszuüben und endlich mit der Verwirklichung in absehbarer Zeit starten zu können.

ad Pkt. 15

- Vzbgm. Kofler berichtet von einem Gespräch mit Bgm. Peer, Bgm. Prinz und Vertretern des Arbeitskreises „Jugendraum“. Man hat hier im wesentlichen das noch einmal durchbesprochen, was auch Thema in der letzten GR-Sitzung am 26.03.2019 war. Peer hat zudem darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, wenn ein Jugendraum betrieben wird, eine verantwortliche Person zu haben die darauf achtet.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 07.05.2019

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt



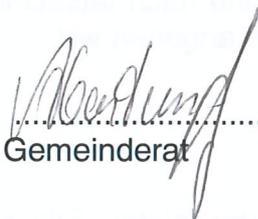
.....
Bürgermeister



.....
Schriftführer



.....
Gemeinderat



.....
Gemeinderat



.....
Gemeinderat